

## Abschied von Karl Loher, Schulratspräsident EKMO und Oberstufe Oberriet – Rüthi

Interview mit Karl Loher

### Warum hast du dich 2013 für das Amt des Schulratspräsidenten entschieden?

Da war einerseits die Motivation, meine Fähigkeiten als Führungsperson und als Verantwortlicher von zwei Schulgemeinden einzusetzen. Andererseits war es mir ein Anliegen, die permanente Weiterentwicklung unserer Schulen mitzugestalten und mitzutragen.

*«Im Fokus meines Einsatzes stehen die Kinder, welchen die Schulen den Rucksack fürs Leben füllen.»*



Dabei sind individuelle Lernmethoden anzuwenden, damit alle Jugendlichen die Möglichkeiten erhalten, durch gezielte Förderung ins Berufsleben eintreten zu können. In meinem ganzen Leben steht der Mensch im Mittelpunkt. Es ist mir wichtig, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen und die notwendige Wertschätzung erhalten. Eine aktive Personalpolitik soll dazu führen, dass sich homogene Teams mit motivierten Lehrpersonen bilden können, die sich respektieren und miteinander an einem Strang ziehen. Eine zukunftsorientierte Schule muss fördern, aber auch fordern – eine lebendige, anspruchsvolle Schule hat das Recht auf optimale Rahmenbedingungen. Die Bereitstellung der Finanzen, Infrastruktur und hochstehende Führung durch den Schulrat waren mir ein Anliegen.

### Wie ist dein Fazit nach den ersten zwei Amtsjahren?

Die vielschichtigen Facetten und Problemstellungen einer Schulgemeinde habe ich als sehr interessant empfunden. Als herausfordernd, spannend und extrem abwechslungsreich bleiben mir die vielen Kontakte mit den verschiedenen Ansprechpartnern in Erinnerung. Die gute Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, welche für die operative Führung der einzelnen Standorte verantwortlich sind, empfinde ich auch heute noch als sehr inspirierend.

### Was hat dir als Schulratspräsident besonders gefallen?

Die Vielseitigkeit der Funktion Schulratspräsident, welche unzählige verantwortungsvolle Entscheide zur Folge hat. Ich konnte einen wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung in finanzieller, strategischer und personeller Hinsicht leisten, welcher unweigerlich direkte positive Auswirkungen auf die Schulgemeinde hat. Speziell erwähnen möchte ich die angenehme Zusammenarbeit mit den Schulratsmitgliedern. Es ist uns immer gelungen, Entscheide zu fällen, die für alle trag- und umsetzbar waren.

### Was gefällt dir besonders gut an unserer Schule?

Die Zusammensetzung der einzelnen Lehrerteams. Ich erlebe motivierte Teams, die sich gegenseitig inspirieren und die Entwicklung unserer Schule im Auge haben. Die reibungslose Einführung des neuen Lehrplanes hat dies gezeigt. Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist uns allen wichtig, dass aus den Schülerinnen und Schülern selbstsichere, lebensbejahende Menschen werden.



## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In allen vier Schuleinheiten sind wir gut und gesund ins neue Schuljahr gestartet, die Schutzmassnahmen wegen Covid-19 sind in unserem Schutzkonzept sicher verankert und im Schulalltag recht gut eingespielt. Vor uns liegt nun die Grippezeit. Das Handling mit dem Konflikt «normale Grippe» vs. Corona wird uns alle vor neue Herausforderungen stellen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, bleiben Sie stark und denken Sie positiv.

Mit diesem Schreiben verabschiede ich mich in meiner Funktion als Schulrätin von Ihnen. 12 Jahre durfte ich hautnah miterleben und mitentscheiden, wie sich die Schulgemeinde EKMO weiterentwickelt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für das entgegengebrachte Vertrauen in mich und den gesamten Schulrat. Nicht immer ist ein Entscheid des Schulrates im ersten Moment verständlich. Aber ich versichere Ihnen, dass uns stets das Wohl der Schüler/innen und aller Beteiligten am wichtigsten war. Und ich kann Ihnen sagen: Auch uns im Rat fällt nicht jede Entscheidung leicht.

Gerne nutze ich die mir gegebene Plattform, um meinen Ratskollegen/innen, den Schulleitungen, allen Lehrpersonen, der Verwaltung sowie allen Beteiligten der Schule zu danken. Vielen Dank für die stets tolle und konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

*Auf Wiedersehen, Susanne Gschwend / noch Schulrätin*

### Was hat sich in deiner achtjährigen Amtszeit geändert?

Ich stelle fest, dass der permanente Gebrauch des Handys die Jugendlichen verändert hat. Ein Motto zeichnet sich ab: Ich – alles – sofort. Auch neigt man dazu, dass alles Spass machen muss. Die Anzahl an Beschulungen in Sonderschulen nimmt stetig zu. Es zeigt sich die Tendenz, dass Eltern ihren Eltern- und Erziehungspflichten nur beschränkt nachkommen. Die Zusammenarbeit und Mitwirkung für die schulischen Anliegen stossen nicht immer auf Begeisterung.

Ich habe den Eindruck, dass sich meine Wertevorstellung nur noch bedingt mit denjenigen, vor allem der jüngeren Eltern, deckt. Dabei denke ich an Erziehung, Vorbildfunktion und Interesse an den Kindern.

### Gibt es Dinge, welche du gerne noch verändern würdest?

*«Ich bin begeistert vom dualen Bildungssystem, wie wir es im Rheintal vorfinden.»*

Die Möglichkeit, durch eine qualifizierte Berufslehre und späterem Studium eine Führungspersönlichkeit zu werden, ist bemerkenswert. Daher würde ich mich nachhaltig dafür einsetzen, dass mehr finanzielle Mittel in die Begabtenförderung unserer Kinder investiert werden. Zusatzangebote müssten auf allen Altersstufen aufgegleist werden.



# Abschied Schulrat



Fortsetzung Seite 1:

## **Was war das Wichtigste, wofür hast du dich speziell eingesetzt?**

Ich habe immer versucht, für alle Ansprechpartner ein offenes Ohr zu haben. Jeder konnte bei mir seine Sorgen und Anliegen deponieren. Ich möchte nicht einzelne Meilensteine erwähnen, da in den letzten acht Jahren ein steter Erneuerungsprozess stattgefunden hat. Das Bildungsdepartement fordert das Schulsystem und die Lehrpersonen permanent mit Neuerungen, die zur Umsetzung gelangen. Dem Schulrat war es wichtig, diese Prozesse zu begleiten und in verdaubaren Tranchen einzuführen.

## **Warum beendest du deine Amtszeit?**

Da ist einerseits mein fortgeschrittenes Alter. Im Weiteren ist der Zeitpunkt ideal, dass eine jüngere Person das Amt übernimmt. Der Wandel der Gesellschaft führt dazu, dass die Bedürfnisse an die Schule rasant steigen werden, wobei ich nicht alle Trends bedingungslos befürworten kann.

Ich freue mich auf mehr Zeit für meinen ursprünglichen Beruf als Finanzberater, welchen ich stets leidenschaftlich nebenbei ausführen konnte. bk

*Zu guter Letzt möchte ich allen danken, die mich in meiner Funktion unterstützt und getragen haben. Ich werde mich an viele schöne Momente, Begegnungen und Auseinandersetzungen erinnern. Es war ein schöner, interessanter und lehrreicher Zeitabschnitt in meinem Leben.*

# Danke

**für die stets ausserordentlich gute Zusammenarbeit.  
Das ganze EKMO-Team wünscht euch auf eurem weiteren Weg  
alles Gute, viel Erfolg und Zufriedenheit!**

## Abschied von Susanne Gschwend, Schulrätin EKMO

### **Warum hast du dich für das Amt als Schulrätin entschieden?**

Ich wurde spontan und für mich überraschend vom damaligen Schulratspräsidenten angefragt, ob ich als Vertreterin der Schuleinheit Eichenwies als Schulrätin kandidieren möchte. Im Januar 2009 wurden die Schulen Eichenwies, Kriessern, Montlingen und Oberriet zusammengeschlossen, es schien also eine spannende Zeit zu werden. Ehrlich gesagt hatte ich keine Ahnung, was mich erwartete. Es hiess nur, es gäbe ein paar Sitzungen im Jahr. Auch nach 1-2 Jahren hatte ich bei vielem noch nicht ganz den Überblick. Zum Glück konnte ich mich auf den Rat und die Tipps meiner erfahrenen Ratskollegen und Schulleitungen verlassen.

Langfristige Entscheidungen zu fällen, fiel mir (vor allem zu Beginn) sehr schwer, da mir das Wissen und der nötige Weitblick fehlten.

### **Was hat dir als Schulrätin besonders gefallen und was war neu für dich?**

Eigentlich war für mich zu Beginn alles neu. Bis zu meinem Amtsantritt hatte ich mich mit der Schule noch nicht gross befasst, denn unsere Kinder waren noch nicht schulpflichtig. Schnell merkte ich, wie komplex die Schule ist, und dass vieles nicht einfach so schnell schnell entschieden werden kann. Eine spezielle Herausforderung war, alle Bedürfnisse der vier ehemaligen Schulgemeinden unter den EKMO-Hut zu bringen. Als Schulratsvertretung in der pädagogischen Kommission bekam ich bald einen guten Einblick in die Anforderungen der Lehrpersonen und wie wichtig es ist, gute Strukturen zu schaffen.

Gefallen hat mir, dass wir im Schulrat immer offen über alles diskutieren konnten und wir all die Jahre ein tolles Team waren. Das gegenseitige Vertrauen auch in die Schulleitungen und die Schulverwaltung empfand ich immer als wichtige Basis für eine gute Zusammenarbeit.

### **Was hat sich während deiner 12-jährigen Amtszeit geändert?**

*Ich finde, die Anforderungen an die Kinder sind gestiegen.  
Es wird sehr viel von ihnen verlangt.*

Es gibt ein gewisses «Raster», in das sie hineinpassen müssen und gleichzeitig versucht man, jedes Kind individuell zu sehen. Da einen Mittelweg zu finden, finde ich sehr schwierig und ist und bleibt für alle eine Herausforderung.

Ich glaube auch, dass sich das Verhalten und die Einstellung einiger Eltern in Bezug auf die Schule verändert hat. Es fehlen manchmal Grundwerte in der Erziehung, welche ich noch gelernt habe. Der massvolle Umgang mit den neuen Medien ist auch nicht immer einfach. Dieses Thema birgt ein neues Konfliktpotenzial in den Familien und braucht von Seiten der Eltern viel Aufmerksamkeit! Vielleicht empfinde ich diesen «Wandel» auch nur so, weil ich älter werde?

### **Was für einen Rat möchtest du dem neuen Schulrat mit auf den Weg geben?**

Die Klausurtagungen mit Schulrat und Schulleitungen fand ich super und kann ich nur empfehlen! Ich fühlte mich durch die Infos der operativ arbeitenden Schulleitungen und die gemeinsamen Diskussionen über die nächsten Schritte für die Schulgemeinde näher am Geschehen. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit über alle Ebenen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine innovative Schule. Durch meine Arbeit als Klassenassistentin habe ich nochmals einen anderen Einblick in den Schulalltag, was für mich zum Teil von Vorteil für Entscheide im Schulrat war. Zu wissen, was an der Basis läuft, gehört unbedingt auf die «To-do-Liste» eines Schulrates.

### **Warum beendest du deine Amtszeit?**

Einerseits weil ich merke, dass ich langsam «amtsmüde» werde und ein «frischer Wind» wieder neue Inputs in den Schulrat bringt. Andererseits darf ich vermehrt in der Schulgemeinde EKMO als Klassenassistentin arbeiten, was mir sehr viel Freude bereitet. bk





## Rebecca Haltiner

Das Montlinger Kindergartenteam suchte bis Mitte Juni eine Kindergärtnerin im Jobsharing. Auf Anfrage zeigte sich Andrea Buschor bereit, die Jobsharingstelle in Montlingen anzunehmen. Frau Rebecca Haltiner, welche im 2. Semester 19/20 bereits im Kindergarten Ost als Stellvertretung tätig war, übernahm im Sommer das Teamteaching im Kindergarten in Eichenwies sowie die DaZ-Lektionen. Sie freut sich sehr darüber, dass sich aus der Stellvertretung mehr ergeben hat, da sie sich im Eichenwies sehr wohlfühlt. Herzlich willkommen im Team!

Wir begrüßen **Melanie Geeler als Praktikantin** im Schuljahr 20/21 in Eichenwies. Auch freuen wir uns, auf die Erfahrung von **Remo Wüst und Susanne Gschwend als Klassenassistenten** zählen zu dürfen. Herzlichen Dank!



## Andrea Buschor

Seit Ende Juni ist das Studen-Kindergartenteam wieder komplett und bereits engagiert und voller Herzblut ins neue Schuljahr 20/21 gestartet. Andrea Buschor, wohnhaft in Rüthi, arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin rund 10 Jahre im Kindergarten Oberriet. Nach einer längeren Familienpause fasste sie vor 10 Jahren wieder Fuss als Teilzeit- und DaZ-Lehrperson im Kindergarten Eichenwies. Andrea Buschor freut sich nun sehr darauf, zusammen mit Fabienne Verna den Kindergarten Studen zu leiten und Montlingen ganz neu kennen zu lernen. Wir freuen uns sehr, dass du bei uns bist!



## Claudia Salzmännli

Nach der Pensionierung von Yvonne Nufer wird Claudia Salzmännli, welche bereits Erfahrung mit Förderstunden im Kindergarten Kriessern mitbringt, am Donnerstagnachmittag im Pavillon Studen mit den grossen Kindergartenkindern die Förderstunden übernehmen – herzlich willkommen!



## Termine

18. Okt.	Ende Herbstferien
27. Okt.	Referat: Minadores de sueños (siehe Seite 6)
2. Nov.	Elternbildung «Neue Medien» Berglihalle <b>Kriessern, Montlingen</b>
3. Nov.	Pausenmilch <b>EKMO alle</b>
4. Nov.	schulinterne Fortbildung, schulfrei <b>Oberriet</b>
6. Nov.	Laternli-Umzug <b>Oberriet</b>
9. Nov.	Räbeliechtliumzug <b>Kriessern</b>
10. Nov.	Laternen-Umzug <b>Montlingen</b>
16. Nov.	Laternli-Umzug Kindergarten <b>Eichenwies</b>
17. Nov.	Elternbildung «Neue Medien» Burgwies <b>Eichenwies, Oberriet</b>
19. Nov.	Laternli-Umzug Unterstufe <b>Eichenwies</b>
18. Dez.	Adventssingen <b>Kriessern</b>
19.12.–3.1.21	Weihnachtsferien <b>EKMO alle</b>
18.–22.1.21	Schneesportwoche <b>EKMO alle</b>
31. Jan.	Semesterwechsel <b>EKMO alle</b>
17. Feb.	schulinterne Fortbildung, schulfrei <b>EKMO alle</b>

Wir begrüßen **Carola Schröder als Praktikantin** im Schuljahr 20/21. Auch freuen wir uns, dass wir wieder auf die Erfahrungen von **Mirella Göldi als Klassenassistentin** zählen dürfen. Danke für euren Einsatz!

Wir freuen uns, dass **Gabriele Strack** trotz neuer Anstellung als Schulische Heilpädagogin in Rorschacherberg weiterhin unsere wenigen DaZ-Lektionen in der Unterstufe in Montlingen unterrichtet!



## Maya Uhland

Marina Kalinic hat in den Sommerferien ihren zweiten Sohn Luka geboren. Wir gratulieren von Herzen. Ihre Mutterschaftsstellvertretung bis Ende Dezember übernimmt Maya Uhland, eine erfahrene Lehrperson im Klassen- sowie Förderbereich aus Goldach. Frau Uhland leitet während dieser Zeit auch die Lernateli-ergruppe 2 und die Begabungsförderung in Montlingen.



## Luzia Schwizer

Per 1. August 2020 schuf der Schulrat ein auf ein Jahr begrenztes Entlastungspensum von 20% für die Schulleiterstelle in Oberriet. Diese Co-Schulleitung, die bis zum Ende des Schuljahres vorgesehen ist, wird von Luzia Schwizer übernommen, die die Ausbildung zur Schulleiterin hat. Sie wird dabei vor allem mit teaminternen Themen beschäftigt sein. Ansprechperson nach aussen bleibt Roland Züger. Ein herzliches Dankeschön an den Schulrat der Primarschulgemeinde sowie an Luzia Schwizer für ihre Bereitschaft, sich kurzentschlossen für das Oberrieter Team einzusetzen.



## Ursula Zellweger

Nach den Sommerferien konnten wir im Kindergarten mit Ursula Zellweger eine weitere Klassenassistentin begrüßen. Sie begleitet Kinder, die eine enge Führung brauchen und ohne diese Hilfe überfordert wären und dem Unterricht nicht folgen könnten. Wir sind froh, dass wir eine so kompetente Hilfe in unseren Klassen einsetzen können und heissen Ursi Zellweger ganz herzlich im Team der Primarschule Oberriet willkommen. Daneben ist auch **Susanne Gschwend** als Klassenassistentin im Burgwies in den Klassenzimmern anzutreffen.

Wir heissen **Laura Jüstrich als neue Praktikantin** in Oberriet willkommen. Sie wird unsere Klassenlehrpersonen zusammen mit der schon im letzten Jahr bei uns arbeitenden **Leonie Moser** unterstützen.

## Gesucht: Hausaufgabenhilfe

Die Primarschule Oberriet sucht per **3. Januar 2021**, oder auch schon früher, eine motivierte, inspirierende und flexible Hausaufgabenhilfe. Ihre Arbeitszeiten liegen in der Regel am Dienstag- und Donnerstagnachmittag und sind – je nach Anzahl der gemeldeten Kinder – jeweils eine oder zwei Lektionen pro Nachmittag. Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen Schulleiter Roland Züger (079 827 63 70) zur Verfügung.

## Wir gratulieren...



...Bettina Rusch zur Geburt ihres Sohnes **Dario** am 30. Juni 2020  
 ...Natalie Liechti zur Geburt ihres Sohnes **Maurice** am 3. Juli 2020  
 ...Marina Kalinic zur Geburt ihres Sohnes **Luka** am 8. August 2020

welcome

unsere neuen



Eichenwies Kindergarten Ost



Kriessern Kindergarten Hochfeld



Eichenwies Kindergarten West



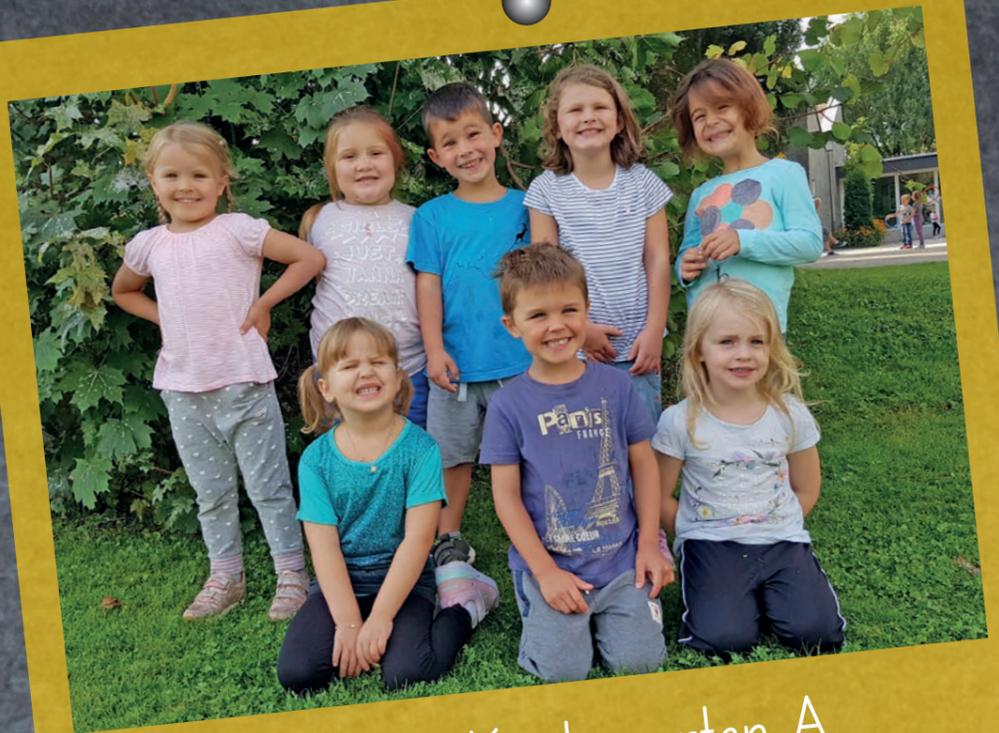
Kriessern Kindergarten Kirchdorf



# Kindergartenkinder



Montlingen Kindergarten Agersten



Oberriet Kindergarten A



Oberriet Kindergarten B



Montlingen Kindergarten Studen



Oberriet Kindergarten C

## Spendenaktion der «Eichenwieser»



Im Frühjahr 2020 liefen alle Kinder der Schule Eichenwieser am Altstätter Fasnachts-Donnerstags-Umzug mit. Den gesamten Betrag von 1'200 Franken, den sie für dieses vergnügliche Engagement erhielten, spendeten sie der Fundacion Minadores de Sueños in Ecuador.

Die Fundacion unter Leitung des Schweizer Marco Nyffeler ist im Viertel Rancho los Pinos im Süden Quitos beheimatet. Sie ermöglicht es Kindern aus einem der ärmsten Quartiere der Stadt, einen halben Werktag in geordnetem Umfeld Freizeit zu verbringen, für die Schule zu arbeiten, eine gesunde Mahlzeit und einen Znüni zu erhalten und hygienische Grundregeln zu erlernen. Wie bei uns erhielt dieser letzte Punkt besonders am Rande der Millionenstadt einen besonders hohen Stellenwert in der Coronazeit.

Mit diesem Foto bedanken sie sich bei ihren Schulkollegen in 10'000 km Entfernung. Am 28. Oktober wird Marco Nyffeler von der Fundacion Minadores de Suenos zudem in der Schule zu Gast sein und von der Arbeit seines Teams berichten. Am Dienstag, dem 27. Oktober 2020 um 19.30 Uhr, wird er einen öffentlichen Vortrag im Pfarreiheim in Lüchingen halten.

mb

## Umbau Burgwies

Bis in die Herbstferien hinein wird noch renoviert im Schulhaus 80. Danach sollte sich unsere Raumsituation wieder entspannen. Es war eine schwierige Zeit für alle in unserer Schule. Kein Raum war mehr frei, einzelne Lektionen mussten sogar im Pfarrsaal abgehalten werden. Eine Klasse wurde in das Malatelier verlegt, das Büro der Hauswarte wurde zum Kopier- und Vorbereitungszimmer gemacht und die Bühne der Mehrzweckhalle zum Lehrerzimmer und Lager für viele Kisten. Jedes noch so kleine Räumchen wurde für irgendwelche Lektionen genutzt. Dazu kam noch eine Geräuschkulisse, die ab und zu den Unterricht störte. Aber bald ist die Bauzeit zu Ende und die Platzverhältnisse bessern sich wieder. Im Frühling 2021 beginnt dann die zweite Etappe und die Mehrzweckhalle wird saniert. Diese Bauarbeiten sollten bis Ende August erledigt sein. Die Turnhalle ist von Beginn der Frühlingsferien bis Ende August nicht nutzbar.



rz

## Sporttag in Kriessern



Bei allerschönstem Wetter startet die ganze Schule Kriessern in den Sporttag 2020. Nach einer kurzen Begrüssung tanzen die 6. Klässler das Kriessernerlied vor und alle Kinder bewegen sich mit und singen dazu lautstark. Zu Musik wird eingewärmt und schon starten die verschiedenen Spiel-,

Plausch- und Sportposten. Die Kids sind total motiviert und geben ihr Bestes! Es ist beeindruckend, wie sich die Kinder in den Gruppen gegenseitig antreiben, unterstützen und füreinander da sind! Auch gegnerische Teams werden mit lauten Rufen zu Höchstleistungen angetrieben. Zum Mittagessen gibt es Sandwichs auf dem Schulareal und ein feines Softice – danke an den Elternrat für das Sponsoring. Trotz Corona sind doch einige Eltern auf dem Platz und fiebern mit den Kindern mit! Leider gibt es wegen der Schutzmassnahmen dieses Jahr keine Festwirtschaft. Nach den Posten steht der Höhepunkt für die Sechstklässler auf dem Programm – die Fussballpartie gegen die Lehrpersonen. Und tatsächlich! Das Fussballmärchen wird wahr und die Kids schlagen die Erwachsenen mit 8:6! Gratulation!

mh

## Klassenlager Oberriet



Allegra EKMO!  
Klassenlager esser ensemen viandar, baterlar, giudair  
Was will man mehr? Satisfatg!

## Klassenlager Eichenwies



Ritterliche Grüsse von unserem Lager auf Burg Ehrenfels in Sils

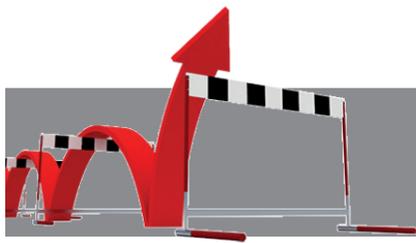
## Wussten Sie schon...



### Ideen für mehr freies Spiel im Alltag

- Zeit und Raum schaffen fürs freie Spiel, bewusst Zeitfenster von Terminen freihalten.
- Sich zurücknehmen mit Impulsen und die Kinder selbst machen lassen.
- Kinder auch mal Risiken eingehen lassen.
- Spielzeug konsequent rotieren lassen, immer mal wieder eine Kiste auf dem Estrich verstauen und später mit anderen Spielsachen austauschen.
- Die Umgebung draussen auch nutzen.
- Spielzeug ohne festen Verwendungszweck vorziehen. Im ersten Augenblick ist das glänzende Ritterschwert sicher cool. Wenn man sie ihr Ritterschwert selber basteln und am nächsten Tag in einen Gehstock umodeln lässt, macht sie das langfristig zufriedener in ihrem Spiel.

Quelle: Schweizer Elternmagazin Fritz+Fränzi:  
Spielen ohne Spielzeug von Florina Schwander



## Kompetenzorientierte Beurteilung

Der vierte Entwicklungstag der EKMO-Lehrpersonen Ende Sommerferien stand ganz unter dem Thema «Wie beurteile ich im kompetenzorientierten Unterricht» und «Erste Schritte zu einem gemeinsamen Beurteilungskonzept EKMO».

Mit der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule 2017 wurde es zwingend nötig, einige Reglemente und Weisungen im Kanton besagtem kompetenzorientierten Lehrplan anzupassen. Der Bildungsrat hat das neue Reglement «Beurteilung, Promotion und Übertritt» im Juni 2019 erlassen, die dazugehörigen Umsetzungshilfen im Juni 2020. Der Vollzug des Reglements musste aufgrund der ausserordentlichen Lage (Coronavirus) um ein Jahr auf den 1. August 2021 verschoben werden.

Dies verschafft den Schulen Zeit, sich mit der neuen Beurteilungspraxis und dem neuen Reglement auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen haben bereits eine Infoveranstaltung des Bildungsdepartementes im letzten März kurz vor dem Lockdown besucht. Was das neue Reglement des Kantons noch für Neuerungen mit sich bringt, erfahren Sie, geschätzte Eltern, im zweiten Semester dieses Schuljahres anhand von Elterninformationsbroschüren und an einem Elternabend im Juni 2021.

**Was bedeutet «Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht»?** Die Lehr- und Lernstrukturen an unserer Schule haben sich verändert, um dem Anspruch der Kompetenzorientierung gerecht zu werden. Doch wie beurteilt man nun aktives, handlungsorientiertes, individuelles und kooperatives Lernen?



Beurteilung ab dem Schuljahr 2021/22 bedeutet nicht mehr nur den Durchschnitt aus einigen schriftlichen Wissensabfragen auszurechnen, diesen vielleicht noch auf- oder abzurunden und so zu einer Zeugnisnote zu kommen. Neu wird das Kind auf vielfältigere Weise beurteilt. Das heisst, die Lehrpersonen erstellen ein ganzheitliches Bild jeder Schülerin, jedes Schülers. Es braucht produktorientierte, prozessorientierte und handlungsorientierte Bewertungsformen. Nur diese Vielfalt ermöglicht eine kompetenzorientierte Beurteilung.

**Warum braucht es ein gemeinsames Beurteilungskonzept?** Beurteilen ist eine Aufgabe, welche vom gesamten Schulteam zugunsten der Lernenden geleistet werden muss. Ausgehend von den Rahmenbedingungen entwickelt EKMO eine gemeinsame Grundhaltung und setzt Qualitätsmerkmale für eine kohärente (zusammenhängende), gerechte und verständliche Beurteilungskultur. Das heisst, dass die Lehrpersonen regelmässig ihre Haltung sowie das Wissen um Lernprozesse reflektieren und ihre Grundsätze zur Beurteilung gemeinsam weiterentwickeln.

Eine gemeinsame Beurteilungskultur ist nicht dahingehend zu verstehen, dass alle Lehrpersonen ihre Beurteilungstätigkeit identisch handhaben werden. Eine Beurteilungskultur wird innerhalb eines Schulhausteams unterschiedliche Ausprägungen annehmen, aufbauend auf den gemeinsam festgelegten Qualitätsmerkmalen für eine objektive, vergleichbare und chancengerechte Beurteilung.

Die ersten Schritte wurden am Entwicklungstag gemacht. Eine Arbeitsgruppe formuliert nun die konkreten Qualitätsmerkmale und am Mittwoch, den 17. Februar 2021, werden die Schulteams an einem schulinternen Weiterbildungsanlass in die praxisbezogene Ausarbeitung einsteigen – für eine nachhaltig gelebte Beurteilungspraxis. bk

### Digi-News: Smartphone und Tablet kindersicher einrichten

Das Smartphone oder Tablet eröffnet Kindern den Zugang zur digitalen Medienwelt. Diese kann man sich wie eine Grossstadt vorstellen, welche verschiedene Chancen und Risiken birgt. Damit sich Kinder darin immer selbständiger bewegen können, müssen sie Medienkompetenz aufbauen. Dabei ist die Begleitung durch die Eltern wichtig. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum:

Was nutzt mein Kind? Wo bestehen Chancen? Wo Risiken? Was tut meinem Kind gut? Womit bin ich einverstanden? Welche Regeln gelten? Was möchte ich beaufsichtigen und was nicht?

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das **Vertrauensverhältnis** zwischen Eltern und Kindern. Die Kinder sollen sich trauen, sich an ihre Eltern zu wenden, wenn sie beispielsweise etwas Unangenehmes erleben. Um das Vertrauensverhältnis nicht zu beeinträchtigen, sollte mit dem Kind besprochen werden, wenn eine Kindersicherung eingerichtet und was allenfalls überwacht wird.

Gewisse Risiken können minimiert werden, indem das Gerät kindersicher eingerichtet wird. Bei jüngeren Kindern verhindert dies unbeabsichtigte Aktionen, bei etwas älteren kann es in unüberwachten Situationen hilfreich sein. Eine sorgsame Begleitung ersetzt das jedoch nicht.

Für die Kindersicherung gibt es beispielsweise folgende Möglichkeiten:

**Geräte-Ebene:** Einschränkungen, welche für das ganze Gerät vorgenommen werden. Dadurch können beispielsweise Nutzungsdauer festgelegt, Käufe eingeschränkt, Zugriffe auf Apps erlaubt oder Inhaltsbeschränkungen vorgenommen werden.

**App-Ebene:** Gewisse Apps bieten einen integrierten Kinderschutz. Dieser wird jedoch nur auf die entsprechende App angewendet. Dabei kann beispielsweise der Kontakt zu fremden Personen unterbunden werden.

iOS (iPhone, iPad, iPod touch)

**Bildschirmzeit einrichten von Mobilsicher**

<https://www.youtube.com/watch?v=NCG-nAIZpZs>

<https://bit.ly/3b3Ys1W> gekürzter Link



**Kindersicherung: TikTok**

<https://www.internet-abc.de/kindersicherung-tiktok/>

<https://bit.ly/2XSD1fh>



**Kindersicherung: Fortnite**

<https://www.internet-abc.de/eltern/spieletipps-lernsoftware/fortnite-sollten-das-schon-kinder-spielen-duerfen/kindersicherung-fortnite/>

<https://bit.ly/2XDyi09>



Android

**Family Link einrichten von SCHAU HIN**

<https://www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/jugendschutz-app-google-family-link-was-eltern-wissen-muessen>

<https://bit.ly/3gAyFzR>



## Handlungsorientiertes Lernen – warum?

Der neue Lehrplan Volksschule erweitert das Unterrichtsverständnis: von der Stofforientierung in den 80er-Jahren über die Lernzielorientierung im Lehrplan 1997 zur Kompetenzorientierung 2017; Wissen und Können, fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen werden miteinander verknüpft und lassen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte erfolgreich in anspruchsvollen Situationen anwenden. Die Arbeit der Lehrpersonen besteht vermehrt darin, gute und anspruchsvolle Lernaufgaben zu stellen. Wenn die Kinder forschen, entdecken, erfahren, erleben, probieren, gestalten, experimentieren, tasten, riechen, anfassen – also handeln, machen sie ihre eigenen Erfahrungen und Verknüpfungen, erweitern ihr Wissens- und Erfahrungsspektrum und werden kompetenter in einem Thema. Mehr Fotos und Beiträge dazu auf [www.orschulen.ch](http://www.orschulen.ch) bk



Die 1. Klasse Eichenwies sammelt Erfahrungen im Themenbereich Natur und manche Kinder staunen, dass die Kartoffeln unter der Erde wohnen. Diese Kartoffeln werden auf der Strüsslerwanderung gleich im Feuer gebraten.



Die 4. Klasse Kriessern besucht zum Thema «Kriessern» die Schollenmühle und entdeckte verschiedene Tiere und Pflanzen die im Schollenriet leben.



Die BasJ-Schülerinnen und -Schüler tauchen in die Welt der Ziffern ein und erleben die Zahlen auf verschiedenste Weise.



Die 2. Klasse Montlingen verbringt einen Vormittag im Wald, sammelt verschiedene Materialien und legt damit schöne Wald-Mandalas.



Die 6. Klasse B Oberriet verbrennt im Rahmen des Themas «Süsse Chemie» im Klassenzimmer Zucker und stellt so sogar Wasser her!



Die Lernateliertgruppe 2 baut Flosse und sammelt wichtige Erfahrungen hinsichtlich Belastbarkeit und Schnelligkeit für zukünftige Schiffsbauprojekte.



Die 3. Klasse Montlingen besucht zum Thema «Bionik/Erfinder und Entdecker» das Naturmuseum in St. Gallen und forscht im Jugendlabor Bionik – was kann der Mensch von der Natur lernen?



Die 4. Klasse Eichenwies vertieft ihr Grundwissen zum Thema Biodiversität in eigener Feldforschung.



Die 4. Klasse Montlingen trainiert das Linksabbiegen und wichtige Fahr-Verhaltensweisen im Verkehrsgarten Altstätten.



Der Kindergarten Eichenwies übt sich im Reimen. Die Kinder fischen sich passende Reimwörter aus dem Teich.



Die 3. Klasse Kriessern probiert zum Thema Sinne verschiedene Gegenstände und Hilfsmittel für sehbehinderte Personen aus und versetzt sich so in ihre Lage.



Die 1. Klasse Kriessern sucht auf einer Kiesbank am Rhein Steine für die IMTA und geniesst dazu das sinnliche Gestalten im Sand.

### Impressum

**Herausgeber:** Schulgemeinde ekmo

**Redaktion:** Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)

**Mitwirkende:** Roland Züger (rz), Marcel Biedermann (mb), Karl Loher (kl), Susanne Gschwend (sg), Andri Sutter (as), Michèle Hutter (mh)

**Layout:** Anja Baumgartner (ab)